

# Inhalt

Vorwort	13
<b>Einleitung</b> .....	15
1 Entdeckungszusammenhang und Hintergrund	17
2 Ausrichtung und Methodik	23
3 Gedankengang und Aufbau	28
<b>I. Wahrnehmung</b> .....	33
<b>1 Parteiensysteme, Parteien und ihre Akteure</b> .....	35
1.1 <i>Einleitende Begriffsklärung: Partei und Parteiensystem</i> .....	35
1.2 <i>Makroebene: Parteiensysteme</i> .....	38
1.2.1 Die Genese politischer Parteien	38
1.2.2 Der Parteienwettbewerb	42
1.3 <i>Mesoebene: Parteien</i> .....	44
1.3.1 Weltanschaulich orientierte Typologien	46
1.3.2 Organisationsorientierte Typologien	52
1.4 <i>Mikroebene: Akteure der Parteien</i> .....	58
1.4.1 Parteien im engeren Sinne: Mitglieder und Funktionäre	58
1.4.2 Parteien im weiteren Sinne: Wähler	65
1.5 Zusammenfassung .....	67
<b>2 Parteiensystem, Parteien und ihre Akteure in der Bundesrepublik Deutschland</b> .....	69
2.1 Historische Vergewisserung .....	69
2.1.1 Vormärz und Märzrevolution	69
2.1.2 Deutsches Kaiserreich	71
2.1.3 Weimarer Republik	75
2.1.4 Nationalsozialismus	78
2.1.5 Deutschland von 1945 bis zur Wiedervereinigung	79
2.1.5.1 <i>Die Entwicklung in der DDR</i>	80
2.1.5.2 <i>Die Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland</i>	82
<i>Formierungsphase (1945 bis 1953)</i>	83
<i>Konzentrierungsphase (1953 bis 1976)</i>	85
<i>Transformationsphase (1976 bis 1990)</i>	86
2.2 <i>Makroebene: Das Parteiensystem in der Bundesrepublik Deutschland</i> .....	88
2.2.1 <i>Das Parteiensystem im wiedervereinigten Deutschland</i>	89
<i>Zentripetale Phase</i>	89
2.2.2 <i>Der Kontext des Parteiensystems</i>	93
2.2.2.1 <i>Parteien und Gesellschaft</i>	93
2.2.2.2 <i>Parteien und Medien</i>	101
2.2.2.3 <i>Parteien und Staat</i>	107
2.2.3 <i>Die Diskussion um den „Parteienstaat“</i>	112
2.2.3.1 <i>Die Entwicklung der Parteienstaatsdiskussion</i>	112
2.2.3.2 <i>Reaktionen auf die neuere Parteienstaatsdiskussion</i>	122
2.3 <i>Mesoebene: Rechtliche Stellung, Aufbau und Finanzierung der Parteien</i> .....	128
2.3.1 <i>Die rechtliche Stellung der Parteien</i>	128
2.3.1.1 <i>Das Grundgesetz und der EG-Vertrag</i>	129
2.3.1.2 <i>Das Parteiengesetz</i>	135

2.3.2	Der organisatorische Aufbau der Parteien	140
2.3.3	Die Finanzierung der Parteien	152
2.4	<i>Mikroebene: Akteure der Parteien</i> .....	163
2.4.1	Mitglieder- und Führungsstrukturen	164
2.4.2	Wähler- und Wahlkampfstrukturen	172
3	<i>Zwischenbilanz: Parteiendemokratie im Wandel</i> .....	181
<b>II.</b>	<b>Sozialwissenschaftliche Zugänge</b> .....	185
1	<b>Spurensuche: Voraussetzungen, Bedingungen und Ursachen für den Parteienwandel</b> .....	187
2	<b>Theorien des sozialen Wandels</b> .....	193
2.1	Wertewandel .....	193
2.2	Medienwandel .....	207
2.3	Politikwandel .....	218
2.4	<i>Zwischenergebnis: Gewandelte Kommunikation zwischen Parteien und Bürgern</i> .....	224
3	<b>Demokratiethoretische Zugänge</b> .....	229
3.1	Demokratiethoretische Grundlagen .....	229
3.1.1	Volkssouveränität und repräsentative Demokratie	229
3.1.2	Demokratische Legitimation und Entscheidungsfindung	232
3.1.3	Opposition und Gewaltenteilung	234
3.2	Parteien und Zivilgesellschaft .....	236
3.2.1	Der zivilgesellschaftliche Diskurs	237
3.2.2	Das Verhältnis von Parteien und Zivilgesellschaft	244
3.3	Die Rolle der Parteien im Prozess politischer Steuerung .....	252
3.4	<i>Zwischenergebnis: Parteien als Transmissionsriemen zwischen gesellschaftlicher und politischer Willensbildung</i> .....	255
4	<b>Organisations- und handlungstheoretische Zugänge</b> .....	257
4.1	Akteursbezogene Organisationsperspektive .....	257
4.1.1	Organisationstheoretische Aspekte	257
4.1.2	Handlungstheoretische Aspekte	261
4.2	Organisationsmerkmale politischer Parteien .....	267
	<i>Freiwilligkeit und Voluntarismus</i>	267
	<i>Offenheit und Durchlässigkeit</i>	268
	<i>Fluktuation und Diskontinuität</i>	269
	<i>Unklare Zielformulierung und institutionelle Unbestimmtheit</i>	269
	<i>Fragmentierung und lose Koppelung</i>	272
4.3	<i>Zwischenergebnis: Parteien sind „fragmentierte, lose verkoppelte Anarchien“</i> .....	274
5	<b>Zwischenstand</b> .....	279
5.1	Politikwissenschaftliche Funktionsbestimmung .....	279
5.2	Ethische Herausforderungen .....	282

<b>III. Ethische Reflexion</b> .....	287
<b>1 Kriteriologie einer Ethik politischer Parteien</b> .....	289
1.1 <i>Vorklärungen: Verantwortung politischen Handelns und politischer Organisation</i> .....	289
1.1.1 Kollektivierte Gremienentscheidungen .....	290
1.1.2 Politische Verantwortung .....	293
1.1.2.1 <i>Selbstverpflichtung, Zuschreibung und Übernahme von Verantwortung</i> .....	294
1.1.2.2 <i>Arbeitsteilung, Entscheidungs- und Handlungsketten</i> .....	297
1.1.3 Verantwortung in Korporationen .....	299
1.1.4 Verantwortung von Korporationen .....	303
1.2 <i>Historischer Ausgangspunkt: Die „Federalist Papers“ – Beseitigung oder Kontrolle der Parteien?</i> .....	307
1.3 Leitbilder in den Parteiprogrammen .....	312
1.4 Entwicklung von Kriterien einer Verantwortungsethik politischer Parteien .....	317
1.4.1 Parteioxogene Perspektive .....	317
1.4.1.1 <i>Dialog- und Kompromissfähigkeit</i> .....	317
1.4.1.2 <i>Bündnisfähigkeit und Gemeinsinn</i> .....	320
1.4.1.3 <i>Lern- und Konsultationsbereitschaft</i> .....	322
1.4.1.4 <i>Erwartungs- und Verhaltenssicherheit</i> .....	324
1.4.2 Parteiendogene Perspektive .....	325
1.4.2.1 <i>Beteiligungsoffenheit und Transparenz</i> .....	326
1.4.2.2 <i>Entscheidungsbereitschaft und strategische Handlungsfähigkeit</i> .....	329
1.4.2.3 <i>Kommunikationsfähigkeit und Effizienz</i> .....	330
1.4.2.4 <i>Kontinuität und Rechenschaftsfähigkeit</i> .....	333
1.5 Zusammenschau .....	335
<b>2 Politikphilosophische Vermittlung und Differenzierung: Politisches Handeln in der Demokratie</b> .....	341
2.1 <i>Aufgabe politischen Handelns: Erhaltung und Gestaltung des Zusammenlebens</i> .....	341
2.2 <i>Maßstäbe politischen Handelns: Freiheit und Gemeinwohl</i> .....	344
2.3 <i>Konkretion: Aufgabe demokratischer Parteien</i> .....	349
<i>Parteien ermöglichen politische Mitwirkung</i> .....	349
<i>Parteien ringen miteinander um politischen Einfluss</i> .....	350
<i>Parteien vertreten ein Gesamtinteresse</i> .....	350
<i>Parteien nehmen eine advokatorische Funktion wahr</i> .....	351
2.4 Zusammenschau .....	352
<b>3 Anforderungen an eine Verantwortungsethik politischer Parteien</b> .....	355
3.1 <i>Leitprinzip: Beteiligungsgerechtigkeit</i> .....	355
3.1.1 Lehramtliche und sozialetische Zugänge .....	356
3.1.2 Moralphilosophische Zugänge .....	360
3.1.3 Vermessung der Ebenen und Relationen einer Parteienethik .....	367
3.2 <i>Parteioxogene Perspektive: Wahrnehmung von Verantwortung durch die Parteien</i> .....	370
3.2.1 Makroebene: Verantwortung der Parteien in der Demokratie .....	372
3.2.2 Mesoebene: Verantwortung der Parteien auf institutioneller Ebene .....	379
3.2.3 Mikroebene: Verantwortung der Parteien in politischen Handlungs- und Entscheidungssituationen .....	386

3.3	<i>Parteiendogene Perspektive: Wahrnehmung von Verantwortung in den Parteien ..</i>	396
3.3.1	Parteien als politische Korporationen: Organisationsethik	396
3.3.2	Akteure in den Parteien I: Funktionsträgerethik	405
3.3.3	Akteure in den Parteien II: Mitgliederethik	421
3.4	Zusammenschau .....	428
4	<b>Ertrag</b> .....	437
	Abkürzungen.....	449
	Literatur .....	455